Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien, Schwerpunkt Feuersalamander (Salamndra salamandra)

Autor: Richard Euler

Abbildung 1, Feuersalamander während der Probeentnahme im März 2023

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien,
Schwerpunkt Feuersalamander
(Salamandra salamandra)

Inhaltsverzeichnis

Danke für die Unterstützung 3

Die schlechte Nachricht des Jahres 3

Die gute Nachricht des Jahres 3

Artenliste 4

Geschlechterbezeichnung bei Individuen 4

Gebiet 4
Informationen zum Steinbach 4
Informationen zum Geisegraben 5

Klimatische Bedingungen 5

Jahresverlauf 7

Umbau der Wiese im Steinbachsgrund zum Amphibienhabitat 9

Weitere Maßnahmen im Gebiet 11

Abstrichnahme BSal bei Feuersalamander im Steinbachsgrund 12

Prädationsdruck 14

Straßenverkehrsopfer 17

Erfassungen 18

Feuersalamander- Larven Kartierungen 2023, Geisegraben im Westerngrund (ca. 250m länge) 18

Feuersalamander- Kartierungen 2023, Steinbach (ca. 1,2km länge) 19

Amphibien Kartierungen 2023, Stillgewässer, Kreuzgrund Südteil 20

Bilder 21

Fazit 28

Dokument-ID: Jahresbericht 2023 Feuersalamander 20240316.docx

Autor:
Richard Euler
Im Gerroth 5
36391 Sinntal – Jossa
Mobil +49 1637764063

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien,
Schwerpunkt Feuersalamander
(Salamandra salamandra)

Danke für die Unterstützung

Dr. Jacqueline Kuhn, BN Miltenberg
für die Ermöglichung der Beprobung unserer Feuersalamander im Steinbachsgrund.

Dr. Matthias Kuprian und Sibylle Winkel vom Verein Artenschutz vom Rhein bis Rhön e.V.,
die mit Rat und Tat bei fachlichen Fragen immer zur Seite standen.

Christian Rietz-Nause, Revierleiter im Revier Kreuzgrund,
der seit vielen Jahren den Naturschutz durch Bau von Tümpeln und Freistellen von Waldflächen unterstützt.

Christian Müller Wirth, Revierleiter im Revier Mittelsinn,
der die nächtlichen Begehungen und Bemühungen zum Erhalt der Feuersalamander unterstützt.

Darüber hinaus sei gedankt:
Der Aktiventruppe und
Timo Spaniol vom NABU Mernes,
Lukas Rippl FA Burgjoss,
Gisela Rösch und Marcus Schäfer, FA Schlüchtern,
Isabell Seegatz UNB MKK.

Die schlechte Nachricht des Jahres

In der Nacht vom 16. auf den 17. August wütete ein Starkregen mit starkem Hochwasser über dem Gebiet. Es bleibt zu hoffen, dass nicht alle Salamander aus dem Steinbach verdriftet wurden.

Die gute Nachricht des Jahres

Im Oktober 2023 erreichte mich die Nachricht von Frau Dr. Jacqueline Kuhn, dass alle BSAL - Proben negativ waren. Und diese Nachricht überwiegt alles!

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien,
Schwerpunkt Feuersalamander
(Salamandra salamandra)

Artenliste

Ich verwende in diesem Dokument die deutschen Namen (wissenschaftliche Namen s.u.)

Deutscher Name	***Wissenschaftlicher Name***
Feuersalamander	*Salamandra salamandra*
Erdkröte	*Bufo bufo*
Grasfrosch	*Rana temporaria*
Bergmolch	*Ichthyosaura alpestris*
Teichmolch	*Lissotriton vulgaris*
Fadenmolch	*Lissotriton helveticus*
Gelbbauchunke	*Bombina variegata*

Der Bergmolch kommt in jedem der begangenen Gewässer reichlich vor und wird daher nicht explizit aufgeführt.

Geschlechterbezeichnung bei Individuen

1-0= männlich
0-1= weiblich
0-0-1= Geschlecht unbestimmt/juvenil

2-3-1 bedeutet: 2 Männchen, 3 Weibchen, 1 unbestimmt

Gebiet

Das Gebiet befindet sich im Naturraum des nördlichen Sandsteinspessart 141.5. Es handelt sich im Wesentlichen um das HessenForst-Revier Kreuzgrund (Süd), das NSG Müsbrücke, NSG Westerngrund sowie das Steinbachsgrund zwischen Jossa und Emmerichsthal. Es werden dort verschiedene Gewässer, 3 Fließ- und 16 Stillgewässer betreut.

Informationen zum Steinbach

Beim Steinbach handelt es sich um einen ca. 4km langen Zufluss der Jossa. Der Bach ist Wiesenbach mit angrenzendem Nadel- und Mischwald. Er verfügt insgesamt über mäßige bis geringe Strukturen im Gewässer und im unmittelbaren Bachumfeld. Das Substrat besteht aus Sand und Sandstein, als Bewuchs im Wasser findet sich Gras. Im Bachlauf selbst gibt es Stein- und Köcherfliegenlarven. Als Prädatoren sind Greifvögel, Baummarder und v.a. Waschbären zu nennen. Der Bach ist aber schon seit jeher der Geburtsort für Feuersalamander. Auf dem in 2022 gekauften Grundstück am Bach wurde im August mit dem Umbau als Habitat für Amphibien begonnen. Die Probenahme fand im Quellgebiet des Bachs im bayerischen Teil statt. Obwohl in diesem Bereich direkt an den Bach Nadelwald stößt und erst etwas abseits davon der Buchenwald beginnt, sind dort schon immer reichlich Feuersalamander zu finden.

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien,
Schwerpunkt Feuersalamander
(Salamandra salamandra)

Informationen zum Geisegraben

Der Geisegraben liegt im NSG Westerngrund und wurde von mir ausgewählt, weil er sich in seiner Beschaffenheit vom Steinbach komplett unterscheidet, aber wie der Steinbach jährlich austrocknet. Interessant ist für mich die Entwicklung der Feuersalamander in beiden Gebieten. Im oberen Teil ist der Geisebach ein Wiesenbach, ähnlich dem Steinbach. Der Mittelteil ist er jedoch ein Waldbach mit Laubbäumen, reich an Struktur, beschattet und verfügt über einen hohen Anteil an Totholz. Die Gewässerstruktur ist reichhaltig mit vielen Gumpen. Im unteren Teil wurde die Verbuschung beseitigt und Gumpen eingebaut. Leider sind diese wenig strukturreich und fallen früh im Jahr trocken.
Im gesamten Bachlauf finden sich Stein- und Köcherfliegenlarven. Als Prädatoren sind auch hier Greifvögel und Baummarder zu nennen. Spuren des Waschbären konnten bei der Begehung nicht gefunden werden.

Klimatische Bedingungen

Die Regenmenge in 2023 war größer als in 2022, wodurch die Überlebenschancen der Amphibien etwas besser waren als im Vorjahr, allerdings hat die Anzahl der heißen Sommertage und die Trockenperiode im Frühjahr dem Nutzen der größeren Regenmenge entgegengewirkt. Darüber hinaus war die durchschnittliche Temperatur in 2023 um 1,2°C höher als im Vorjahr.

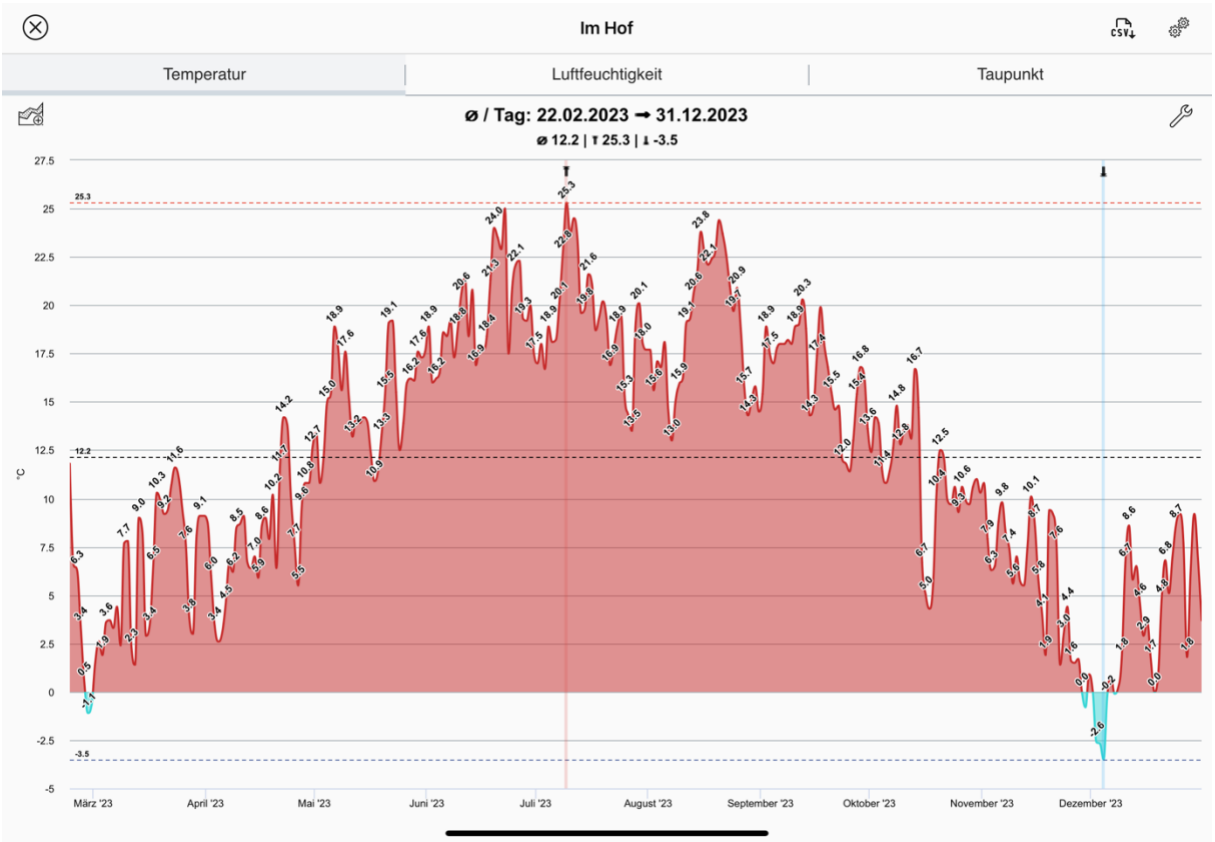

Abbildung 2, Temperaturverlauf 2023 in Sinntal Jossa an einer privaten Meßstation

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien, Schwerpunkt Feuersalamander

(Salamandra salamandra)

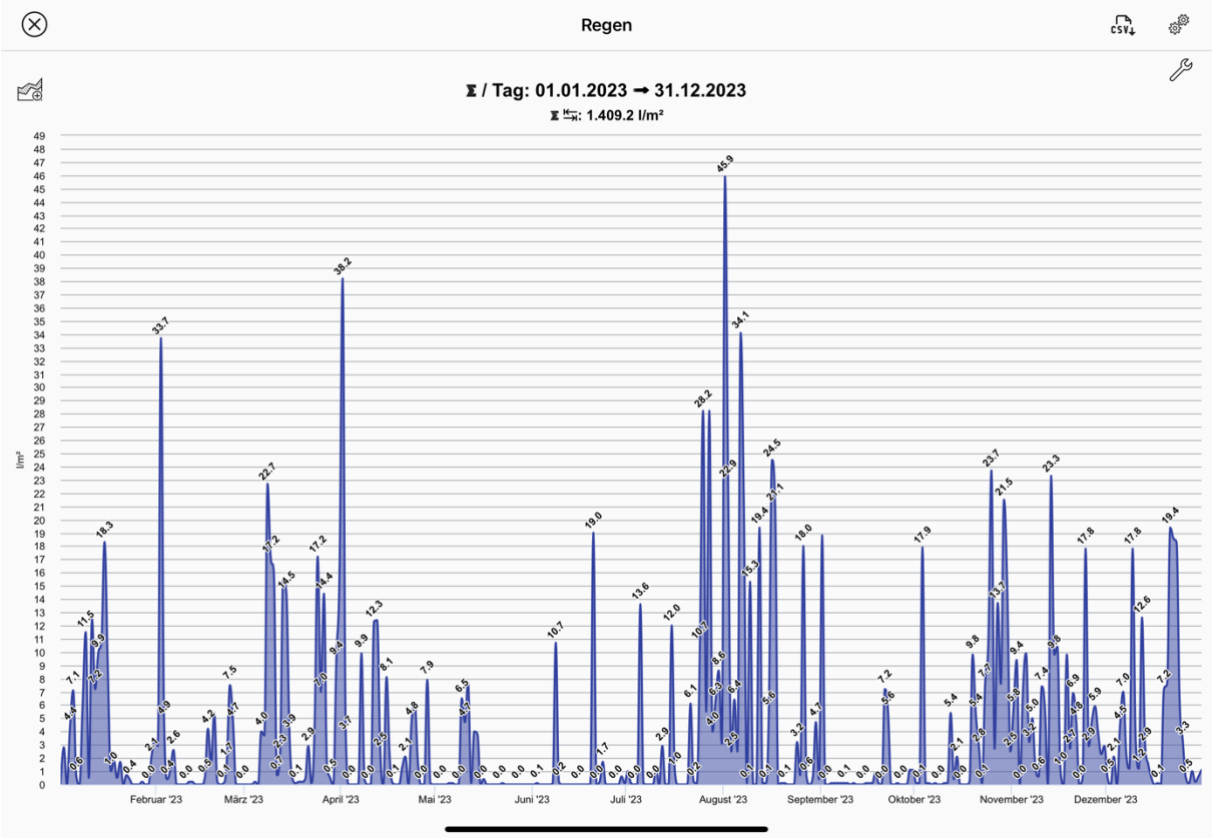

Abbildung 3, Niederschlagsmengen 2023 in Sinntal Jossa an einer privaten Messstation

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien, Schwerpunkt Feuersalamander *(Salamandra salamandra)*

Jahresverlauf

Im Januar wurden mit Hilfe der „Donnerstagsgruppe“ des NABU Mernes ausgewählte Tümpel im Revier Jossa mit Reisig umfriedet. Das hilft gegen die Prädation durch Waschbären. Die Maßnahme konnte im Frühjahr, während der Laichphase, positiv begutachtet werden. Im Wasser selbst fanden sich keine angefressenen Erdkröten bzw. Grasfrösche. Fraßspuren an Erdkröten durch Greifvögel (Foto-/ Videonachweise beim Autor) u.v.a. Waschbären konnten jedoch in der Umgebung der Gewässer festgestellt werden. Die Fallenjagd auf Waschbären sollte auf jeden Fall weiter betrieben werden.

Im Gebiet konnten 2023 wieder Exemplare des Fadenmolchs gefunden werden.
Die ersten Feuersalamander- Larven wurden bereits im Januar im Steinbachsgrund gefunden. Da der Bach über den Sommer austrocknet und erstmalig im Januar Wasser führte, kann davon ausgegangen werden, dass es sich um frisch abgesetzte Tiere handelt.
Die Frühlaicher, Grasfrosch und Erdkröte waren ab 18.2. unterwegs. Ein männlicher Grasfrosch konnte im Wasser verhört werden.
Erster Grasfroschlaich wurde am 22.03. und Erdkrötenlaich am 28.3. gefunden.

Mit Hilfe der benachbarten Naturschutzverbände Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV), dem Bund Naturschutz in Bayern (BN) und LARS e.V. (Landesverband für Amphibien- u. Reptilienschutz Bayern) wurden im Frühjahr 2023 im Steinbachsgrund bei Emmerichsthal, BSAL-(Hautpilz)Proben genommen. Die Proben wurden an die Uni Trier zur Untersuchung übergeben. Nach Auswertung kann festgestellt werden, dass im bayerischen Teil des Steinbachsgrunds BSAL nicht vorkommt.

Im NSG Westerngrund konnte in ursprünglichen Gewässern der Feuersalamander im Rahmen von Larvenkartierungen erneut in beachtlicher Zahl nachgewiesen werden.

Im Frühjahr fand eine Begehung des NSG Müsbrücke mit dem FA Burgjoss statt. Es ging um Maßnahmen zur Biotopverbesserung für Amphibien. Im Einzelnen waren es die Wiedereinführung von Rücken sowie das Freistellen von Quellen. Diese initiierten Maßnahmen wurden im Laufe des Jahres 2023 umgesetzt.

Im Steinbruch bei Ramholz konnten im Rahmen der Kooperationsvereinbarung Kreuzkröte und GBU nachgewiesen werden. Biotopverbessernde Maßnahmen wurden angesprochen und tlw. umgesetzt.

Gemeinsam mit der Donnerstagsgruppe wurde im August das für die Erstellung von Amphibienhabitaten gekaufte Grundstück in Jossa am Steinbach freigestellt. Die Baggerarbeiten begannen ebenfalls im August. Die ersten Laichtümpel wurden hergestellt. Wir hoffen darauf, dass die Tümpel von den Amphibien angenommen werden.

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien, Schwerpunkt Feuersalamander

(Salamandra salamandra)

In der Nacht vom 16. Auf den 17. August fielen im Steinbachsgrund 45l/m^2 Regen, gemssen an einer privaten Wettersation in Jossa, im Emmerichsthal deutlich mehr. Es bleibt zu hoffen, dass viele Salamander überlebt haben und nicht in ihren Quartieren ertrunken sind oder fortgespült wurden.

Abbildung 4, nach dem Starkregen

Abbildung 5, nach dem Starkregen

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien, Schwerpunkt Feuersalamander *(Salamandra salamandra)*

Umbau der Wiese im Steinbachsgrund zum Amphibienhabitat

Die NABU Gruppe Mernes hat, finanziert mit Hilfe der UNB Main-Kinzig-Kreis ein Grundstück im Steinbachsgrund bei Jossa gekauft. Ziel ist es, dieses Grundstück so umzubauen, dass sich das Wasser des Steinbachs länger im Jahr hält und damit die Überlebenschancen der hiesigen Feuersalamanderpopulation gehalten werden kann, bzw. steigt.

Abbildung 6, Vor dem Beseitigen der Brombeerhecken

Abbildung 7, Abbildung Baumaßnahmen im Steinbachsgrund

Im August wurde nach intensiver Begehung und Suche nach Individuen damit begonnen die Fläche freizustellen. Große Mengen an Brombeerhecken wurden mit Unterstützung der „Donnerstagsgruppe“ des NABU-Mernes entfernt. Die Firma Forstbetrieb Zeller aus Jossa wurde

damit beauftragt einen ursprünglichen Fahrweg im Grundstück wieder anzulegen und erste große Gumpen, die Wasser aus dem Bach beziehen, auszuheben.

Abbildung 8, durch ein Starkregenereignis im August gefüllter Gumpen. Links daneben das Bachbett

Weitere Maßnahmen im Gebiet

Das Einfrieden der Stillgewässer mit Reisig scheint die im Wasser befindlichen Erdkröten vor dem Waschbären, der ein Tastjäger ist, zu schützen. Der Waschbär tastet, von den Rufen der Kröten angelockt, den Uferbereich außerhalb und innerhalb der Stillgewässer ab und bei Ertasten der Beute fängt er diese. Im Reisig greift diese Jagdstrategie nicht und die Individuen haben eine höhere Überlebenschance.

Abbildung 9, mit Reisig geschütztes Gewässer

Es hat sich herausgestellt, dass die Gewässer vor der Laichphase mit Reisig umfriedet werden müssen. Durch die Unterstützung der Donnerstagsgruppe konnten ausgewählte Tümpel im Südteil des Revier Kreuzgrund mit Reisig „umzäunt“ werden.

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien,
Schwerpunkt Feuersalamander
(Salamandra salamandra)

Abstrichnahme BSal bei Feuersalamander im Steinbachsgrund

Mit großer Unterstützung der BN- Gruppe Miltenberg, Frau Dr. Jacqueline Kuhn wurden im Frühjahr 2023 im Steinbachsgrund bei Emmerichsthal, BSal-(Hautpilz)Proben genommen. Die Proben wurden an die Uni Trier zur Auswertung übergeben. Nach Untersuchung kann festgestellt werden, dass im bayerischen Teil des Steinbachsgrund Bsal nicht vorkommt.

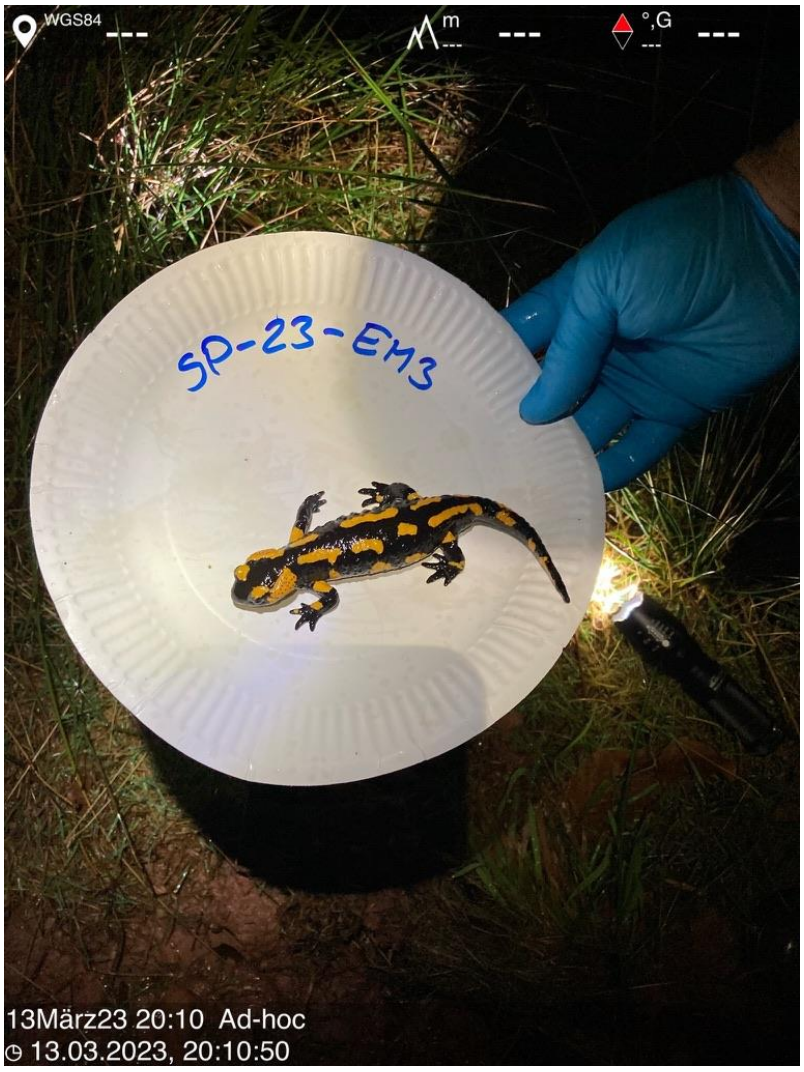

Abbildung 10, adulter Feuersalamander während der Abstrichnahme

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien, Schwerpunkt Feuersalamander

(Salamandra salamandra)

Abbildung 11, Während der Kartierung von Feuersalamandern wurde dieses ungewöhnliche Pärchen angetroffen. Es handelt sich dabei um einen Feuersalamander und ein Grasfrosch- Männchen. Die Umklammerung (Amplexus) lässt sich nur sehr schwer lösen, da das Grasfrosch-Männchen an seinen „Handballen" Brunftschwielen besitzt, die verhaken und der Frosch somit sehr festsitzt.

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien,
Schwerpunkt Feuersalamander
(Salamandra salamandra)

Prädationsdruck

Im gesamten Gebiet finden sich in Gewässernähe Brantenabdrücke von Waschbären sowie Fraßspuren an Erdkröten und Grasfröschen.

Abbildung 12, Waschbär während der Jagd

Abbildung 13, angefressene Erdkröte

Funde von angefressenen Erdkröten und Grasfröschen fanden sich im Wasser aller Stillgewässer, die nicht mit Reisig umfasst wurden. Darüber hinaus konnte festgestellt werden, dass die o.g. Amphibien

auf dem Weg zum Gewässer von Waschbären gefressen werden, was Fraßspuren und Brantenabdrücke belegen (Erläuterung s. u. Maßnahmen).

Abbildung 14, angefressenes Erdkrötenweibchen, rechts sind die Eier zu erkennen

Vorkommen und Ausbreitung des Waschbären sollte auch bei zukünftigen Begehungen beobachtet und dokumentiert werden.

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien, Schwerpunkt Feuersalamander

(Salamandra salamandra)

Abbildung 15, Foto eines Ausschnitts eines Wildkamera-Videos: Der Bussard hat zuvor eine Amphibie aus dem Tümpel gefischt und frisst sie am Ufer.

Straßenverkehrsopfer

Viele Amphibien fallen auch hier dem Straßenverkehr zum Opfer. Durch die Wanderung zu/von den Gewässern aber auch durch nächtliche Jagd setzen sich Amphibien einem besonderen Risiko aus.
Nachfolgend ist ein Feuersalamander abgebildet, der von einem Fahrzeug überrollt wurde.

Abbildung 16, Feuersalamander, adult, am 13.01.2023

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien,
Schwerpunkt Feuersalamander
(Salamandra salamandra)

Erfassungen

- Zur Arterfassung wurde das Gebiet an mehreren Tagen begangen und die beobachteten Arten dokumentiert.
- Am Steinbach sowie im Geisegraben (NSG Westerngrund) wurde ein Larvenmonitoring für Feuersalamander durchgeführt.

Eine Übersicht der erfassten Arten befindet sich in der Artenliste.

Feuersalamander- Larven Kartierungen 2023, Geisegraben im Westerngrund (ca. 250m länge)

Datum	Anzahl M-W-J	Bemerkung
08.01.		Kein Fund
19.02.	0-0-5	
19.03.	0-0-39	
07.05.	0-0-282	
25.06.		Bach ausgetrocknet

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien,
Schwerpunkt Feuersalamander
(Salamandra salamandra)

Feuersalamander- Kartierungen 2023, Steinbach (ca. 1,2km länge)

Datum	Anzahl M-W-J	Bemerkung
08.01.	0-0-5	Larven vermutlich in 2023 abgesetzt, da Bach erst seit 2.1. Wasser führt
13.03. ab 20:00 Uhr	0-13-100	Mehr als 100 Juvenile in den drei Tümpeln an der Quelle. 13 adulte Tiere beprobt
13.03.	0-2-0	Straße bei Bienenhäusern, beprobt
02.04.	0-1-0	Zufällig am Tage, Beprobung (SP-23-EM-16)
16.04.,	0-0-50	
11.06.	0-0-65	Bach zum großen Teil trockengefallen.
19.03.	0-3-0 ca. 10 Laichballen	Biberteiche, drei adulte Grasfrösche, Totfunde, vermutlich Vogel.

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien,
Schwerpunkt Feuersalamander
(Salamandra salamandra)

Amphibien Kartierungen 2023, Stillgewässer, Kreuzgrund Südteil

Nachfolgende Tabelle legt dar, dass in diesem Jahr nur an einem Tümpel Laichballen des Grasfrosches gefunden wurden. Besonders erschreckend ist das, wenn man sich die Faustregel vor Augen führt, dass pro adultem Weibchen lediglich ein Laichballen pro Jahr abgesetzt wird. [1]

Datum	Fundort	Art	Anzahl	Bemerkung
19.02.	Teich, im Gerroth	Grasfrosch	1-0-0	Rufend im Teich
19.03.	Biberteiche im Steinbachsgrund	Grasfrösche, Totfunde	0-3-0	Biberteiche, drei adulte Grasfrösche, Totfunde, vermutlich Greifvogel.
22.03.	Teich, im Gerroth	Grasfrosch	1 Laichballen	
28.03.	Teich, im Gerroth	Erdkröte	Laich	
26.03.	Kohlgrund	-	-	-
26.03	Pfannbuchslöcher	Erdkröte	3-0-0	
26.03	Pfannbuchslöcher	Grasfrosch	1 Ballen Laich	Grasfrosch Totfund, vom Waschbären angefressen auf dem Weg zum Gewässer
26.03	Pfannbuchslöcher	Erdkröte	10 bis 15	10-15 angefressen (Vögel und Waschbär) auf dem Weg zum Gewässer
26.03	Suhlenweg/Ziehgrund, Tümpel	Erdkröte	3-3-0	im Gewässer
26.03	Suhlenweg/Ziehgrund, Graben unter d. Kanzel	Bergmolch	ca 10	adult
26.03	Suhlenweg/Ziehgrund, Graben unter d. Kanzel	Salamander	Ca 10	Larven
26.03	Pfannbuchslöcher	Erdkröte	30	
26.03	Suhlenweg/Ziehgrund, Tümpel	Grasfrosch	3 bis 4	angefressen (Waschbär) auf dem Weg zum Gewässer
01.04.	Pfannbuchslöcher	Erdkröte	14-4-0	

[1]Der Grasfrosch – Lurch des Jahres, DGHT https://www.dght.de/grasfrosch

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien,
Schwerpunkt Feuersalamander
(Salamandra salamandra)

Bilder

Abbildung 18, Biberteich im Steinbachsgrund, 19.03.2023

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien, Schwerpunkt Feuersalamander

(Salamandra salamandra)

Abbildung 19, Fraßspuren von Greifvögeln Pfannbuchslöcher 24.03.2023

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien, Schwerpunkt Feuersalamander

(Salamandra salamandra)

Abbildung 20, Privater Gartenteich, 23.03.2023

Abbildung 21, Feuersalamander (weibl.) beim Absetzen der Larven

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien, Schwerpunkt Feuersalamander

(Salamandra salamandra)

Abbildung 22, Die Wiege der Feuersalamander im Steinbachsgrund: Quellgebiet des Steinbachs

Abbildung 23, Quellgebiet Steinbach

Abbildung 24, Die Fraßspuren im Bild sind für den Autor nicht zuzuordnen

Abbildung 25, S. Text Abb. oben, beide Grasfrösche auf einem Baumstamm gefunden

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien, Schwerpunkt Feuersalamander

(Salamandra salamandra)

Abbildung 26, Erdkrötenpaar an privatem Gartenteich im Gerroth

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien, Schwerpunkt Feuersalamander *(Salamandra salamandra)*

Abbildung 27, Erdkrötenpärchen auf dem Weg zum Gewässer

Abbildung 28, Erdkrötenpärchen während des Ablaichens im Wasser

Jahresbericht 2023

Arten- und Habitatpflege Amphibien,
Schwerpunkt Feuersalamander
(Salamandra salamandra)

Fazit

Die nachfolgenden Punkte sind das persönliche Fazit des Autors:

- Die Zahl der Individuen scheint geringer zu werden obwohl HessenForst neue Stillgewässer unterschiedlicher Größe zur Verfügung stellt. Leider fallen die Gewässer bereits im Mai/Juni trocken und das Wasser muss durch Helfer eingebracht werden. Die Klimaerwärmung hinterlässt hier deutliche Spuren.
- Im Gebiet ist der Waschbär ein ernstes Problem. Bislang sind nur im Geisegraben noch keine (Fraß-)Spuren von ihm vorhanden. Der Betrieb von Lebendfallen für den Waschbären sollte dringend ausgebaut und die Fallen am Gewässerrand positioniert[2] werden. Es ist erschreckend, dass die Grasfrosch-Population im Gebiet signifikant schrumpft und dass am Kohlgrund keine Erdkröten abgesetzt haben. Hier war im Jahr 2021 noch keine tote Erdkröte gefunden worden.
  Die Tümpel sollten in 2024 alle mit Reisig eingefriedet werden, um dem Waschbären im Wasser den Fang von Amphibien zu erschweren.
- Der Feuersalamander ist durch den Hautpilz BSAL (Batrachochytrium salamandrivorans) gefährdet. Zwingend wäre bei den adulten Individuen Proben zu nehmen. Im bayerischen Teil des Steinbachsgrund wurden Proben der Salamander durch die Unterstützung des BN Miltenberg, Frau Dr. J. Kuhn genommen und ausgewertet. Keine der Proben war positiv.
- Kartierungen sind mit enormen Aufwand verbunden, sollten jedoch in 2024 konsequenter umgesetzt werden.

[2] **N. Saghir, S. Panienka:** Waschbären erbeuten Amphibien in einem Steinbruch nahe Heidelberg, Feldherpetologisches Magazin Heft 16, Oktober 2021